

## V-31 | Über den "Rauen" zu den "Bären" ...


### Treffpunkt 1

<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz am Rauenstein
<b>Koordinaten</b>	N50.953037° E14.044111°
	N50° 57.182226' E14° 2.646689'
	N50° 57' 10.9335" E14° 2' 38.8013"
<b>Adresse</b>	Rauensteinweg 6, 01796 Struppen


### Treffpunkt 2

<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz vor Pötzscha
<b>Koordinaten</b>	N50.952855° E14.038230°
	N50° 57.171303' E14° 2.293853'
	N50° 57' 10.2781 E14° 2' 17.6311"
<b>Adresse</b>	Robert-Sterl-Straße 19-21, 01796 Struppen


#### Schwierige Variante ( Treffpunkt 1, V-31A )

	↔	^	v
6:30	10,7 km	360 m	360 m


#### Schwierige Variante ( Treffpunkt 2, V-31B )

	↔	^	v
6:00	10,3 km	352 m	352 m

#### Leichte Variante ( Treffpunkt 1, V-31C )

	↔	^	v
6:30	10,4 km	339 m	339 m

#### Leichte Variante ( Treffpunkt 2, V-31D )

	↔	^	v
6:00	10,0 km	331 m	331 m

### ( V-31A & V-31C ) Auf dem Parkplatz am Rauenstein ...

Vom *Parkplatz am Rauenstein* starten wir in *Richtung der Robert-Sterl-Straße* in Pötzscha. Hierfür müssen wir zunächst einen gut ausgebauten Waldweg hinter uns lassen.

### ( V-31B & V-31D ) Aus der Kurve vor Pötzscha ...

Vom *Parkplatz in der Kurve* geht es über die *Robert-Sterl-Straße* bis zum *Abzweig Rauensteinweg*. Die Straße ist asphaltiert und wir müssen hier an einigen Häusern vorbei.

### Im Großen und Ganzen ...

Nachdem wir uns am ersten gemeinsamen Punkt beider Wanderungen eingefunden haben – der "*Robert-Sterl-Spitzkehre*" – geht es in *Richtung des Rauensteinweges*, vorbei an der Gedenkstätte Robert Sterls. Bis in den Wald müssen wir noch mit einer *asphaltierten Straße* rechnen, danach bekommt ihr allerdings nur noch Waldboden oder Sandstein unter die Füße.

Dem *Rauensteinweg* folgen wir nun *durch den Wald* bis zu unserem ersten Ziel: Dem *Rauensteinkopf*. Auf diesem ersten reichlichen Kilometer werden wir bereits die ersten 100 Höhenmeter bewältigen, bevor es *über einige Stufen, Leitern und Treppen zum Rauenstein* selbst geht. Auf dem ganzen Rauenstein gibt es da-

bei immer wieder die ein oder andere Aussicht, bei denen Fotografen voll auf ihre Kosten kommen. Die *Lehmannschluchthöhle links liegend*, nähern wir uns über *weitere Stufen* der *Berggaststätte "Fels Rauenstein"*, wo wir unsere erste Pause einlegen werden. Wer möchte, kann die Zeit nutzen, um die Aussicht zu genießen, die sich weiter vorn auf dem Stein befindet ...

Vom *Rauenstein* geht es anschließend über *einige Stufen hinab* über den *Parkplatz der Gaststätte* ( dieser befindet sich in Privatbesitz ) zur *Abbiegung in Richtung der Bärensteine*. Über den *Waldweg* nähern wir uns dem *ersten Abzweig*, welcher uns zum *Kleinen Bärenstein* führen wird. Der Weg unter uns wird vielmals von kleineren Sandsteinen und reichlich Waldboden gesäumt, klettern müsst ihr also nicht, aber ihr könnt euch die Schuhe ausziehen.

Wenige Meter vor dem *Kleinen Bärenstein* treffen wir auf einen weiteren *Parkplatz*, diesen lassen wir allerdings *"rechts liegen"* und nehmen stattdessen den *rechten Eingang in den Wald*. Den *Treppen hinauf zum Thürmsdorfer Stein* folgend, nähern wir uns dem *Kleinen Bärenstein*. Da der Kleine Bärenstein lediglich eine größere Aussicht darstellt, müssen wir die *Stufen auch zum Teil wieder hinab* laufen, allerdings *biegen* wir diesmal *links ab*, so dass wir den Rest des Thürmsdorfer Steins erblicken können.

*Entlang eines Feldes* nähern wir uns einer *Kreuzung*, wo wir den *Kwischsteen in Richtung des Großen Bärensteins*, samt der *Riegelhofstiege* laufen werden. Doch zunächst einmal müssen wir dem *Waldweg* dazu bis zu jener Stiege folgen.

#### **( V-31A & V-31B ) Eine Stiege muss sein ...**

An dieser Stelle haben wir zwei Möglichkeiten: Wer klettern kann, für den stellt die Riegelhofstiege kein Problem dar. Dennoch solltet ihr über ein gewisses Maß an Höhentauglichkeit verfügen. Um zur *Riegelhofstiege* zu kommen, müssen wir allerdings zunächst einmal *durch eine schmale Spalte im Stein*. Hier gibt es die Option eine kleine Kletterpartie einzulegen ...

Im Anschluss geht es *über diverse Steine*, welche bei einem Felssturz die Stiege erst ermöglicht haben, hinauf zur nächsten Aussicht, von wo aus wir nochmals einen guten Blick in Richtung des Liliensteins erhaschen können. Anschließend geht es den *Waldweg hinunter*, wo sicherlich schon der andere Teil unserer Wandergruppe auf uns warten wird, sofern sie die Alternativroute gewählt haben.

#### **( V-31C & V-31D ) Aber bitte keine Stiege ...**

Wenn ihr nicht höhentauglich sein solltet, so könnt ihr als Alternative auch dem *Waldweg entlang des Großen Bärensteins folgen*. Wer möchte, kann anschließend eine Pause machen und auf den Rest der Wandergruppe warten.

#### **Das letzte Stück**

Den Großen Bärenstein und die Riegelhofstiege hinter uns lassend, nähern wir uns wieder dem *Kwischsteen*, der uns über eine *Wiese entlang zweier Felder* auf die *Straße "Am Bärenstein"* in Naundorf führt. *Nach etwa 40 Metern* nehmen wir den Weg, der uns erneut *zwischen zwei Feldern* entlangführt. Zurück im Wald nähern wir uns anschließend *über Wiesen und Waldwegen* unseren Autos.

#### **( V-31A & V-31C ) Am Ende angekommen ?**

Noch nicht ganz: Vom *Parkplatz in der Kurve* geht es über die *Robert-Sterl-Straße* bis zur *Spitzkehre*. Die Straße ist asphaltiert und wir müssen an einigen Häusern vorbei. Anschließend müssen wir nur noch den gut ausgebauten *Waldweg in Richtung unseres Parkplatzes* nehmen.

#### **( V-31B & V-31D ) Am Ende angekommen !**

Wenn unsere Autos am Parkplatz in der Kurve vor Pötzscha parken, dann ist unsere Wanderung an diesem Ort zu Ende.

### **Besonderheiten**

Während dieser Wanderung müssen wir einige Treppenstufen und Leitern bewältigen. An der Riegelhofstiege gibt es eine kleine Kletterpassage, für welche keine Sicherung erforderlich ist. Ihr benötigt lediglich ein gewisses Maß an Höhentauglichkeit, Trittsicherheit und an einigen Stellen lange Arme – wir stehen euch aber auch mit unseren Händen und Armen zur Seite.

### **Beschaffenheit der Wege**

Die gesamte Route ist größtenteils für Barfuß-Wanderer geeignet, da wir uns hier lediglich auf Waldböden, Sand oder Sandsteinen bewegen. Am Rauenstein führen uns einige Leitern und Stufen den Weg entlang. In den Bärensteinen selbst gibt es dafür wieder reichlich Waldwege zu erkunden. Lediglich an der Riegelhofstiege müssen wir eine kleine Kletterpartie einlegen, wo wir direkt am Stein klettern werden.

### **Einkehrmöglichkeiten**

Während der Wanderung kommen wir an der Berggaststätte "Fels Rauenstein" vorbei. Die Preise schonen dabei auch kleinere Geldbeutel und als Bonus gibt es auf der Terrasse eine schöne Aussicht auf das Basisteigebiet.